

Integration

Zwischen den Welten EIG065D

Yusuf Yesilöz, Schweiz, 2006

54 min., f., Dokumentarfilm ab 12 Jahren

Als die kurdische Türkin Güli Dogan 1977 als Neunjährige in die Schweiz kommt, hat sie anfänglich Schwierigkeiten, sich an die fremde Kultur und Umgebung anzupassen. Sie lernt deutsch, findet in Sandy eine Freundin und integriert sich zusehends in ihre neue Umgebung – ohne jedoch die starke emotionale Verbindung zu ihrem kurdischen Dorf aufzugeben. Heute arbeitet sie im Einwohneramt von Winterthur. Als junge Frau wurde sie zwangsverheiratet und ließ sich einige Jahre später scheiden. Wieder einige Jahre später besucht sie ihren Ex-Mann in der Türkei, verliebt sich in ihn und die beiden heiraten erneut. Gemeinsam haben sie zwei Töchter und führen heute eine glückliche Ehe. Güli erzählt offen und voller Herzlichkeit vom Leben von Migranten, die sich "zwischen den Welten" fühlen, zwischen Heimweh und Integration. Güli schafft den Spagat zwischen den beiden Welten. An ihrer "Familienwelt" mit türkisch-kurdischen Traditionen – gegen die sie sich auch immer wieder auflehnt – hält sie doch grundsätzlich fest. Die schweizer Lebenswelt ihrer Freundin Sandy wird ihr immer vertrauter, bis diese Kultur auch ein integraler Bestandteil ihres Lebens wird. Doch auch im Verlauf des Prozesses einer letztlich geglückten Integration bleibt ihre tiefe Sehnsucht nach dem Bergdorf der Kindheit wach. *Heimat, Integration, Migration, Zwangsheirat*

New Boy GEW081D

Steph Green, Irland 2007

11 Min., f., Kurzspielfilm ab 12 Jahren

An seinem ersten Tag in einer irischen Schule betritt der neunjährige Joseph aus Afrika eine für ihn fremde Welt. Joseph erfährt, was es bedeutet, der "Neue" zu sein. Rückblenden machen mit seinem afrikanischen Schulalltag bekannt und zeigen auch den Überfall von Milizen, die seinen Vater verschleppten. Wir werden aber auch Zeugen, wie sich ungeachtet der Hautfarbe Beziehungen entwickeln, die man in den ersten Minuten des Films nicht für möglich gehalten hätte und

die, trotz des schwierigen Themas, ein befreiendes Schmunzeln auf unsere Gesichter bringt.

Gewalt, Konflikte, Schulalltag, Misstrauen,

Solidarität

engl. Originalfassung; deutsche Untertitel

Stille Post EIG068D

Anke Steinbrügge, Oliver Rauch, Deutschland 2006

3 Min., f., Kurzspielfilm ab 9 Jahren

Unterrichtsende in der 3. Klasse einer Grundschule. Die Kinder dürfen sich ein Spiel wünschen. Die vorwitzige Miriam schlägt 'Stille Post' vor und alle sind begeistert. Neben Miriam sitzt Paul, ein schwarzer Junge. Auf der anderen Seite sitzt Luise, der Miriam etwas zuflüstert, eine Gemeinheit auf Pauls Kosten. Spannung und Schadenfreude in der Klasse steigen.

Ausländer/-Innen, Aussenseiter, Kinder,

Kommunikation, Schule

Deutscher Menschenrechts Filmpreis 2008

MER051D

Adrian Oeser u.a., Deutschland 2008

6 bis 30 Min., f., Dokumentar- und Animationsfilme ab 6 - ab 14 Jahren

Am 6. Dezember 2008 wurde in Nürnberg zum sechsten Mal der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis vergeben. Die DVD enthält den Preisträger in der Sparte "Amateur-Produktionen" sowie vier weitere nominierte Produktionen. 1. Preis: Oury Jalloh (30 min.) Kurzspielfilm. Der semi-dokumentarische Kurzspielfilm knüpft an ein wahres Ereignis an: Der Asylbewerber Oury Jalloh verbrannte am 7. Januar 2005, an Händen und Füßen gefesselt, in einer Dessauer Polizeizelle auf einer feuerfesten Matratze. Freunde Oury Jallohs und andere Asylsuchende spielen sein Leben seit der Ankunft in Deutschland nach und setzen sich mit dem Alltag von Flüchtlingen auseinander. Die anderen vier Filme: "Eine Ausnahme..." (23 Min., Dokumentarfilm). Der Film beschreibt auf sehr persönliche Weise die Lebensgeschichte und außergewöhnliche Freundschaft zweier Frauen, die den Holocaust auf unterschiedliche Weise er- und auch überlebt haben - eine Widerständlerin und eine von den Nazis verfolgte Jüdin. "Die Welt zu Gast bei Freunden" (30 Min., Dokumentarfilm). Der Autor begleitet Gegner/innen des G8-Gipfels in

Heiligendamm bei ihren phantasievollen Aktionen und wechselt in Parallelmontagen immer wieder den Standort des Geschehens. In Statements und Interviews kommen Aktivisten und Anwohner zu Wort. "La Lucha Sigue - Der Kampf geht weiter" (28 Min., Dokumentarfilm). Die Dokumentation rekonstruiert die Ereignisse um die Ermordung des 28-jährigen Bauarbeiters und Gewerkschaftsaktivisten Al Iromi Smith (Panama). Der Film würdigt seine Person und seinen Kampf für soziale Gerechtigkeit und lässt Zeugen und Angehörige zu Wort kommen. "Die andere Seite" (6 Min., Animationsfilm). Der Film erzählt vom freudlosen Leben des "armen Würstchens" in einer Welt voll Intoleranz, Demütigung, Bedrohung, Hass und Gewalt -- und vom "besseren Leben" auf der "anderen Seite". *Antisemitismus/Judenverfolgung, Ausländer/-Innen, Aussenseiter, Flüchtlinge, Judentum, Macht/Unterdrückung, Menschenrechte, Vorurteile, Zeitgeschichte*

Globales Lernen

Der Imam und der Pastor WEL510D

Alan Channer, Nigeria/Großbritannien 2006

40 Min., f., Dokumentarfilm ab 14 Jahren

Auseinandersetzungen zwischen Christen und Muslimen sind in vielen afrikanischen Ländern an der Tagesordnung, oft enden sie gewalttätig, wie in Kaduna, im nördlichen Nigeria in den 1990er Jahren. Wie daraus Partnerschaft erwachsen kann, davon erzählt „Der Imam und der Pastor“. Es ist die außergewöhnliche Geschichte einer Frieden stiftenden Partnerschaft zweier mutiger, einst feindseliger Protagonisten. Imam Muhammad Ashafa und Pastor James Movel Wuye gehörten zu zwei verfeindeten Milizen. Imam Ashafa musste die Ermordung seiner nahen Angehörigen durch christliche Milizen erleben. Pastor Wuye verlor eine Hand, als Muslime versuchten, ihn zu ermorden. Wenig verwunderlich, dass Imam Ashafa und Pastor Wuye sich als Führungsleute ihrer jeweiligen Milizen deshalb als Feinde betrachteten. Wie es ihnen gelungen ist, Misstrauen, Hass, Ängste und innere Verletztheit, aber auch die Verschiedenheiten von kulturellen Werten und religiöser Prägung zu

überwinden und zu gemeinsamen Positionen zu finden, davon erzählt dieser höchst eindrucksvolle Film. Die einstigen Feinde leiten heute gemeinsam ein Mediationszentrum, dessen Dienste in der ganzen Region in Anspruch genommen werden.
Afrika, Gewalt, Interreligiöse Konflikte und Verständigung, Versöhnung
engl. mit deutschen UT

Bab el-Oued City SPI189D

Merzak Allouache, Algerien/Frankreich, 1994
93 Min., f., Spielfilm ab 14 Jahren
Frühjahr 1989 - Algerien steht noch unter dem Schock der blutigen Unruhen des vergangenen Oktobers. Der junge Boualem lebt als Bäcker in Bab el-Oued, dem turbulenten historischen Viertel Algiers. Er arbeitet hart in der Nacht und schläft am Tag. Eines Nachmittags wird er durch die Predigt des Imam Rabah geweckt, die von einem Lautsprecher direkt vor seinem Haus übertragen wird. In einem unkontrollierten Wutanfall reißt er den Lautsprecher herunter und wirft ihn später ins Meer. Sein Handeln, das ihm im Nachhinein selbst unerklärlich ist, versetzt das ganze Viertel in Aufruhr. Eine Gruppe fundamentalistisch orientierter Jugendlicher, angeführt von Said, sucht nach dem Schuldigen, um diese Provokation exemplarisch zu ahnden. Allmählich steigt die Gewaltbereitschaft unter den Jugendlichen. Erst recht kompliziert wird die Geschichte dadurch, daß Yamina, die Schwester von Said, sich heimlich mit Boualem trifft. Bei einer Verabredung werden sie von Said aufgespürt. Die Gewalt nimmt ihren Lauf... Der Film entwirft ein authentisches Bild der Situation der algerischen Jugend, sowohl was die sozialen Hintergründe als auch was ihre Hoffnungen und Träume betrifft. Damit zeigt der unter prekären Bedingungen in Algier gedrehte Film auch Ursachen für die politisch verfahrenere Situation in Algerien auf, und damit erfährt nicht zuletzt die einseitig auf die Gefährlichkeit des Islam abhebende Berichterstattung vieler Massenmedien eine wichtige Korrektur
Fundamentalismus, Gewalt, Islam, Jugendliche
Arabisch und Französisch. UT: deutsch, französisch, englisch

Das Geheimnis der Buschleute MER049D

Rehad Desai, Südafrika/Australien/Deutschland 2006
63 Min., f., Dokumentarfilm ab 14 Jahren
Südafrikas Flora und Fauna gehört neben der des Amazonas zur wichtigsten der Welt. Hier schlummert deshalb auch eine medizinische Ressource, die bislang wenig genutzt wurde - außer von den San-Buschleuten. Weil die global arbeitenden Pharma-Riesen aber genau hier gute Geschäfte wittern, ist die Frage nach dem Schutz der Artenvielfalt und der Verfügungsgewalt über die Bioressourcen eine existenzielle Frage für die San auch in kultureller Hinsicht, denn das Wissen vom Heilen ist integraler Bestandteil ihrer Kultur. Der südafrikanische Regisseur Rehad Desai begleitet Jan van der Westerhuizen, einen der letzten traditionellen Heiler der Khomani San, in die Kalahari. Hier wächst der Hoodia-Kaktus, dessen Extrakt den Appetit hemmt eine Wirkung, die schon seit Jahrhunderten von den San genutzt wird und die wegen ihrer Hunger unterdrückenden Wirkung nun als Schlankheitsmedikament vermarktet wird. Für die indigenen Völker wie die Khomani San gestaltet sich der Kampf für ihre Rechte mehr als schwierig. Um Zustimmung wurden sie nie gefragt. Und es war noch dazu ein halbstaatliches südafrikanisches Forschungsinstitut, das den Appetit hemmenden Wirkstoff der Hoodia-Pflanze patentieren ließ und mit der Vermarktung begann. Nur durch Druck der internationalen Zivilgesellschaft wurden die San letztendlich an den Lizenzannahmen beteiligt. Ein legales Mittel zur Durchsetzung ihrer Rechte hatten und haben sie nicht. Dies zu ändern und den indigenen Völkern ein Entscheidungsrecht einzuräumen, war einer der wichtigen der Verhandlungspunkte UN-Konferenz über die biologische Vielfalt, die im Mai 2008 in Bonn stattfand. Substantielle Erfolge wurden dabei nicht erreicht. Deshalb geht der Kampf gegen die Biopiraterie weiter.
Biodiversität, Biopiraterie, Patentierung von Pflanzen, kulturelle Identität indigener Völker
Informationsheft "Biopiraten in der Kalahari?" als PDF im CD-ROM Teil

Lebensfragen

Nachts das Leben ALT082D

Julia Schwarz, Deutschland 2007
15 Min., f., Kurspielfilm ab 14 Jahren
Eine ganz normale Nacht in dem Leben von vier ganz normalen Menschen, von denen zwei das wohl Schlimmste erlebt haben, das einem Menschen passieren kann: den Verlust des eigenen Kindes.
Tod; Sterben; Liebe; Sinn des Lebens; Verlust eigener Kinder

Gewitternacht / Die große Frage - Kinder fragen nach dem Sinn ERF033D

Michèle Lemieux, Kanada 2003 / Matthias Bruhn, Deutschland 2005
insgesamt 13 Min., f., 2 Trickfilme ab 5 Jahren
Zentraler Bestandteil dieser didaktischen DVD sind zwei Animationsfilme. Sie regen Kinder an, sich mit den großen philosophischen Fragen auseinanderzusetzen: Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Warum sind wir auf der Welt? 1. Film "Gewitternacht": Ein kleines Mädchen liegt zusammen mit ihrem Hund im Bett liegt und möchte einschlafen. Viele Gedanken gehen ihr durch den Kopf. Immer wieder wälzt sie sich hin und her. Tausend Fragen beschäftigen sie. Woher komme ich? Wo endet überhaupt die Unendlichkeit? Ob es Leben auf anderen Sternen gibt? Würden wir deren Bewohner erkennen? Schnell noch ein Blick unter´s Bett. Schließlich weiß man ja nie... 2. Film "Die große Frage": Ein Kind fragt: "Warum bin ich auf der Welt?" Der Film gibt verschiedene Antworten und zeigt, dass jeder eine ganz individuelle Antwort dazu finden muss. Ergänzt wird dies mit zahlreichen Arbeitsmaterialien und einer umfangreichen Bildergalerie.
Kinder, Literaturverfilmung, Sinnfrage, Sterben/Tod

Auf der Strecke ETH049D

Reto Caffi, Philippe Zweifel, Deutschland/Schweiz 2007
30 Min., f., Kurzspielfilm ab 14 Jahren
Ein Kaufhausdetektiv ist in die Verkäuferin des hauseigenen Buchladens verliebt. Regelmäßig beobachtet er sie über das Videoüberwachungssystem und folgt ihr abends in die Bahn. Als er Zeuge wird, wie ein vermeintlicher Nebenbuhler verprügelt wird, greift der eifersüchtige Detektiv nicht ein - mit fatalen Folgen. - Ein mehrfach preisgekrönter Kurzspielfilm
Arbeit/Arbeitswelt, Einsamkeit, Gewalt/Gewaltlosigkeit, Kommunikation, Liebe, Zivilcourage/Mut

Beas Vorstellung vom Glück WER070D

Martin Menzel, Deutschland 2006
30 Min., f., Kurzspielfilm, ab 14 Jahren
Bea, 26, lebt ein ereignisloses Single-Dasein. Nach dem Suizid eines Nachbarn beginnt Bea, sich für dessen Leben zu interessieren und verliebt sich in den Toten. Eine intensive Charakterstudie, ein märchenhafter Film über Identität und Liebe, über Einsamkeit und Realitätsverlust.
Einsamkeit; Frauen; Lebensentwürfe; Liebe; Porträts; Sinn des Lebens; Tod/Sterben; Träume/Fantasie;

Deutsche Geschichte

Spielzeugland GSN077D

Jochen Alexander Freydank, Deutschland 2007
15 Min., f., Kurzspielfilm ab 14 Jahren
Deutschland 1942. Um ihren Sohn Heinrich zu schützen, versucht Marianne Meissner ihn glauben zu lassen, dass die jüdischen Nachbarn bald verreisen müssen. Ins Spielzeugland. Eines Morgens sind die Nachbarn dann verschwunden - Heinrich ebenfalls. Ein Film über Schuld und Verantwortung sowie ein Plädoyer für Zivilcourage.
Nationalsozialismus, Solidarität, Judenverfolgung/-vernichtung, Menschlichkeit, Nächstenliebe, Mut, Zivilcourage

Jeder schweigt von etwas anderem SPI194D

Marc Bauder, Deutschland 2006
90 Min., f., Spielfilm ab 14 Jahren
"Verbreitung von Hetzliteratur", "staatsfeindliche Hetze", "landesverräterische Agententätigkeit" - so lauteten die Anklagen der DDR-Gerichte gegen die Protagonisten dieses Dokumentarfilms. Verurteilt wurden sie zu Haftstrafen von bis zu zwei Jahren und acht Monaten. Anhand ihrer Schicksale nähern sich die beiden jungen Filmemacher Dörte Franke und Marc Bauder den Erfahrungen sogenannter Staatsfeinde der DDR und gehen der Frage nach, welche Auswirkungen die Urteile der DDR-Justiz für die Betroffenen bis heute haben.
Willkür, Unterdrückung, Ideologie, Machtmissbrauch

Der Aufstand SPI195D

Hans Christoph Blumenberg, Deutschland 2003
122Min., sw/f., Spielfilm ab 14 Jahren
17. Juni 1953: In der DDR weitet sich der Protest gegen die von der SED-Führung erhöhten Arbeitsnormen in mehr als 300 Städten zum Generalstreik und schließlich zum Volksaufstand aus. Sowjetische Panzer beenden die Demonstrationen mit brutaler Gewalt. Regisseur Hans Christoph Blumenberg ("Deutschlandspiel") zeichnet die Ereignisse aus mehreren Perspektiven nach - beginnend mit Josef Stalins Tod im März 1953. Wie die Menschen in Ost-Berlin und anderen Städten für mehr Freiheit kämpften; wie sie die SED ins Wanken brachten und doch niedergeschlagen wurden; was sich in den Machtzentralen in Berlin und Moskau abspielte; wie die Mitarbeiter des amerikanischen Rundfunksenders RIAS vom Aufstand berichteten: Spielszenen - unter anderem mit Jürgen Vogel und Jan Josef Liefers - wechseln sich mit Aussagen von Zeitzeugen wie den damaligen RIAS-Journalisten Egon Bahr und Klaus Bölling ab. Das Ergebnis ist eine vielstimmige und detailgenaue historische Collage.
Aufstand, Willkür, Unterdrückung, Ideologie, Machtmissbrauch, Erhebung, Widerstand

Die Judenschublade WEL420D

Margarethe Mehring-Fuchs & Stephan Laur, Deutschland 2006
59 Min., f., Dokumentation ab 14 Jahren
Junge deutsche Juden berichten über ihr Selbstverständnis, ihren Alltag, ihr Verhältnis zur Religion und darüber, wie ihnen Nicht-Juden begegnen. Sie erläutern die Rolle der Frau und den Status der Mutter in der jüdischen Familie. Viele sind hier geboren, andere stammen aus der ehemaligen Sowjetunion. Manche wollen nach Israel gehen, die meisten aber fühlen sich hier zu Hause. Ein frisches Porträt junger Juden, die sich in keine Schublade stecken lassen möchten. Der Film zeigt, dass mehr als 60 Jahre nach dem Holocaust wieder vielfältiges jüdisches Leben in Deutschland existiert.
Judentum, Glauben, Religion, Lehren
Sprachen: deutsch, englisch, französisch

Natur

Paradiesgärten WEL511D

Christian Kugler, Deutschland 2006
52 Min., f., Dokumentarfilm ab 14 Jahren
Seit Hunderten von Jahren werden Gartenanlagen nach Motiven und Visionen in der Bibel, im Koran und in den Lehren Buddhas gestaltet. Worin unterscheiden sich diese Interpretationen des Himmels? Die Dokumentation 'Paradiesgärten' vergleicht Gartenkunstwerke, die paradiesischen Vorstellungen in den drei Weltreligionen Christentum, Islam und Buddhismus entsprechen: die islamischen Gärten in Granada und Sevilla, die buddhistische Gartenanlage in Kioto und die gärtnerischen Bibelinterpretationen der niederösterreichischen Benediktinerstifte Melk und Altenburg.
Gärten; Gebet; Glaube; Kunst; Natur; Ordensleben; Paradies; Parkanlagen; Religion; Umwelt; Weltreligionen

11th Hour - 5 vor 12 NAT077D

Leila Conners Petersen, Nadia Conners,
USA 2007, 92 Min., f., Dokumentarfilm ab 16 Jahren
Nicht die Umwelt braucht uns - wir brauchen sie,
zerstören sie aber spätestens seit der Globalisierung
mit schwindelerregendem Tempo. Eine klare Ansage,
die Fluch und Segen unserer Intelligenz beleuchtet
und sich aus erdgeschichtlicher Dimension mit der
Hybris des Menschen auseinandersetzt, seiner
Naturentfremdung, seinem Fehlverhalten. Produzent
und Sprecher Leonardo DiCaprio, der als
Umweltaktivist bekannte Hollywoodstar, geht in Nadia
Conners' und Leila Conners Petersens Film einen
umfassenden Schritt weiter als der Film 'Eine
unbequeme Wahrheit' und benennt jeden Frevel: Von
Umweltverschmutzung über Ressourcenüberlastung,
Artenod und Polkappenschmelze bis zu
hemmungslos materialistischem American Way of Life
und Raubtierkapitalismus. Dabei hält sich DiCaprio
weitgehend im Hintergrund und fährt eine
beeindruckende Legion von 50 Experten auf.
Renommierte Geistesgrößen wie Stephen Hawking,
die Nachhaltigkeitsexperten William McDonough und
Bruce Mau oder Thom Hartman, Autor des
essentiellen Buchs 'Unser ausgebrannter Planet',
kommen zu Wort. Genügend Bilder sorgen dafür,
daraus keine Talking-Head-Parade wird. Weitgehend
übereinstimmend identifizieren die Denker und
Meinungsbildner das Primat der Ökonomie als größtes
Übel und fordern eine fundamentale Änderung
unseres bisherigen Lebensstils. Trotz des
eindringlichen Tonfalls bleibt 'The 11th Hour' dem
Optimismus verpflichtet. Der fast schon trotzige
Glaube an den Menschen ist ungebrochen und
letztlich will die angesichts der globalen Situation
eminente wichtige Doku nicht jammern, sondern
Hoffnung verbreiten.

*Umweltzerstörung, Ökologie, Verantwortung,
Schöpfung bewahren*

Adresse

Bibliotheks- und Medienzentrums Nordelbien
- Medienzentrale -
Königstraße 54
22767 Hamburg

Telefon

040-30620-1420 Manfred Burger
040-30620-1426 Bianca Bretträger

Online

www.pti-nordelbien.de
www.nekb.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do: 10:00 – 18:00 Uhr
Mi: geschlossen
Fr: 10:00 – 15:00 Uhr

**In den Hamburger Schulfesttagen gelten eingeschränkte
Öffnungszeiten!**

Frisch ins Laufwerk!

Neue Dokumentations- und Kurzspielfilme im Verleih

April 2009



BMZ
NORDELBIEN